

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 127 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Witterungsbericht vom Februar 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Februar 1976

Zusammenfassung: Der Februar war mild, besonders in den höheren Lagen der Alpen und des Juras, wo auch grosse Monatssummen der Sonnenscheindauer registriert wurden. Im Mittelland blieb die Besonnung mehrheitlich defizitär. Die Niederschläge erreichten im Westen des Landes normale Werte, in den übrigen Gebieten jedoch nur etwa die Hälfte, im Südosten sogar weniger als ein Drittel der Durchschnittsmenge.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperatur und Niederschlag 1901—1960, Luftfeuchtigkeit und Besonnung 1931—1960):

Temperaturen: In der ganzen Schweiz übernormal. Im Mittelland und im Rhonetal 0,5—1,0 Grad, im Tessin und im Jura 1—2 Grad über dem Durchschnitt. Noch grössere positive Abweichungen gab es im Alpengebiet (Jungfrau-joch 2,7°, Rigi 3,6°, Säntis 4,0 °C über der Norm).

Niederschlagsmengen: Starke Abnahme von West nach Ost. Im Gebiet der Kantone Genf, Waadt (ohne Waadtländer Alpen) und Neuenburg (entlang dem Neuenburgersee) fielen noch grösstenteils überdurchschnittliche Mengen (Genf 166 %, Lausanne 121 %, Payerne 115 %, Neuenburg 102 % der Norm). In einer daran angrenzenden Zone, deren östliche Grenze etwa der Linie Grosser St. Bernard—Sion—Interlaken—Solothurn folgt und ausserdem den Jura von Solothurn bis Schaffhausen sowie das Einzugsgebiet der Glatt und den unteren Thurlauf umfasst, waren es nur noch 60 bis 90 % des Durchschnittswertes. Besonders trocken (10—30 %) waren Nord- und Mittelbünden, das Engadin, das Val Blenio und das St. Galler Rheintal.

Zahl der Tage mit Niederschlag: 5 bis 9 Tage Defizit im Engadin, in Nord- und Mittelbünden, im Säntis- und Bodenseegebiet, im Einzugsgebiet der Flüsse Limmat, Glatt und Thur sowie in der Region Basel. In den übrigen Gebieten der Alpennordseite und des Wallis fehlen 1—3 Tage. Nur für Genf war die Anzahl normal. Das Tessin verzeichnete 2—5 Tage Überschuss.

Gewitter: Keine.

Sonnenscheindauer: Im Jura und im Alpengebiet (mit Ausnahme der Alpensüdseite) überdurchschnittliche Werte (120—160 % der Norm). Etwas geringer war der Überschuss im Voralpengebiet der Alpennordseite und im Oberengadin (100—120 %). Das östliche Mittelland und der nördliche Teil des Tessins ver-

zeichneten 80—100 %. Im zentralen und westlichen Mittelland, im Südtessin und zum Teil im Kanton Schaffhausen blieb die Sonnenscheindauer unter dem langjährigen Mittel (60—80 %).

Bewölkung: Mehrheitlich unter dem Durchschnitt, besonders im Alpenraum (40—60 %). Die stärkste Bewölkungsmenge (80—100 %) trat im Mittelland, entlang dem Jurafluss, auf. Das Tessin und die Voralpen verzeichneten Werte von 60—80 %.

Luftfeuchtigkeit: Im Mittelland 5—10 %, im Tessin 10—15 % über dem Mittel. Jura und Alpen normal. *Nebel:* Am Jurasüdfuss 10—15 Tage zuviel, Alpen und Jura 8—10 Tage weniger als im Durchschnitt.

Heitere Tage: Graubünden und Zentralschweiz 1—2 Tage Überschuss, restliche Gebiete 1—3 Tage (Tessin 5—7 Tage) zuwenig.

Trübe Tage: Mittelland 4—6 Tage, Jura und Alpen bis 6 Tage Defizit.

Wind: Starkwind mit Böenspitzen bis 100 km/h am 13., bis 80 km/h (Föhn) am 20. Februar.

F. Mäder

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	nied- rigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge		Nieder- schlag ¹	Schnee ²	Ge- witter ³	Nebel	heiter	trüb
													in mm	Datum						
Basel	317	2,7	1,3	— 9,3	1.	17,4	83	7,0	114	31	—11	7	10.	7	2	—	10	3	14	
La Chaux-de-Fonds	1061	1,1	0,0	— 7,0	2.	11,3	77	5,6	132	61	—50	23	13.	9	8	—	8	5	10	
St. Gallen	664	0,3	0,9	— 8,1	1.	15,0	88	7,5	71	22	—49	9	11.	6	6	—	21	3	15	
Schaffhausen . . .	437	0,9	1,3	— 6,8	1.	16,0	85	8,2	43	43	— 8	14	13.	8	6	—	18	—	17	
Zürich MZA	569	1,1	0,9	— 8,4	1.	15,4	87	7,6	71	42	—19	22	13.	7	6	—	13	2	17	
Luzern	437	1,5	0,7	— 7,2	1.	15,0	83	7,7	63	23	—30	8	13.	8	8	—	18	2	17	
Olten	416	0,7	0,8	—11,6	1.	14,6	85	8,4	38	33	—38	12	13.	7	6	—	16	1	19	
Bern	572	1,5	1,2	— 9,5	1.	14,5	88	7,7	84	30	—23	8	4.	8	7	—	5	2	17	
Neuchâtel	487	1,4	0,4	— 8,3	1.	12,0	88	8,2	46	64	— 3	21	12.	8	6	—	19	1	18	
Genève-Aéroport .	416	1,7	0,6	— 7,3	1.	11,6	79	7,6	64	99	39	53	4.	9	6	—	7	2	17	
Lausanne	618	2,1	0,9	— 4,8	1.	13,0	82	7,2	86	80	14	27	13.	8	7	—	15	3	14	
Montreux	408	2,8	0,8	— 4,5	1.	11,0	84	7,3	63	62	— 4	22	13.	9	3	—	1	5	16	
Sion	549	2,3	0,7	— 4,7	17.	15,5	72	4,5	150	44	— 4	24	13.	8	7	—	4	8	6	
Chur a)	586	2,6	1,9	— 8,1	2.	16,7	74	4,5	129	1	—47	1	11.	1	1	—	5	9	5	
Engelberg	1018	— 0,5	1,8	— 9,0	1.	13,4	81	5,2	123	38	—55	13	13.	9	9	—	13	8	9	
Davos Platz	1592	— 2,1	3,2	—13,8	13.	13,1	74	4,7	147	11	—50	7	13.	4	4	—	—	8	5	
Bever b)	1712	— 4,7	3,2	—19,0	13.	11,0	75	4,4	134	5	—36	3	13.	4	4	—	—	10	5	
Gütsch ob And. . .	2288	— 5,0	2,6	—15,2	13.	8,9	69	5,3	149	35	—89	12	11.	11	11	—	—	5	4	
Rigi-Kaltbad	1455	0,8	3,6	— 8,3	16.	12,6	61	4,7	166	45	—47	17	11.	9	9	—	8	9	7	
Säntis	2500	— 4,9	4,0	—16,4	12.	10,4	74	5,0	178	46	—107	23	11.	6	6	—	7	5	4	
Locarno-Monti . . .	380	5,7	1,6	— 1,2	10.	18,0	71	6,3	122	34	—32	17	1.	8	2	—	5	5	11	
Lugano	276	5,1	1,5	— 1,4	10.	14,8	80	6,8	101	35	—32	16	1.	11	1	—	—	5	14	

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz